

Gegner sprachen mit Hauck über Fleischwerk

ruh. Bei einem Treffen haben Landwirtschaftsminister Peter Hauck und die Gegner des bei der Messe geplanten Fleischwerks ihre Positionen ausgetauscht. Nach den Angaben der Bürgerinitiative „Die Siedler von KA“ aus der Heidenstückersiedlung, die mit den Projektgegnern aus Rheinstetten und der Grünen-Landtagsabgeordneten Gisela Splett mit Hauck im Silberstreifen sprachen, ergab sich kaum eine Annäherung. Das Ministerium wolle nun aber von den Siedlern vorgeschlagene Bauplätze in anderen Gewerbegebieten an der Autobahn vom Regierungspräsidium prüfen lassen, heißt es in einer Erklärung der Siedler.

Hauck habe dargelegt, wie wichtig dem Ministerium Edeka als Partner für die baden-württembergischen Landwirte sei, berichtet Kordula Manegold, Sprecherin der „Siedler von KA“. Er habe deshalb unterstrichen: „Wir werden alles dafür tun, damit Edeka in Baden-Württemberg baut.“ Die Umwidmung landwirtschaftlicher Fläche in ein Gewerbegebiet und der Flächenverbrauch seien da nicht relevant und eine Belastung für die Bürger zumutbar, so Hauck laut Manegold. Die Bürger und Splett betonten, „dass im Raum Karlsruhe die Belastungsgrenzen für Siedlung, Industrie und Verkehr bereits überschritten sind“. Deshalb dürfe man die für Klima und Erholung wichtige Fläche nicht bebauen.